



Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend

besonders für die Orte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Keustadt, Schönau.

Abonnementbestellungen, vierteljährlich 1.25 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 45 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlags-Expedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Orten. Kuponzahl dieser Orte kann der Anzeiger nur d. d. Postanstalten — Postzahl 7. Nachtrag Nr. 1059 — vierteljährlich 1.50 Pf.) bestellt werden.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung.
Der Herr Bürgermeister in Zwickau und die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbereichs werden unter Hinweis auf den diesseitigen Erlass vom 27. April 1883 — Nr. 104 dieses Blattes von demselben Jahre, — insondere folches noch nicht gefahren ist, an die bis Ende des Monats dieses Monats zu bewirkende Einreichung des Bergschuldes über die Gewerbesteuermessungen in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni a. c. erinnert.
Chemnitz, den 18. Juli 1884.
Königliche Amtshauptmannschaft.
L. v. d. Burgdorff. Bezer.

Bekanntmachung.
Das der Stadtgemeinde gehörige Reichenhaus auf dem St. Johannis-Friedhofe soll nächsten Mittwoch den 28. d. Mts. Vormittags 11 Uhr öffentlich zum Verkauf versteigert werden.
Die Bedingungen werden an Ort und Stelle vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht, können aber auch schon jetzt im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — neues Rathaus, Poststraße 51, rechts, 2 Treppen — eingesehen werden.
Hierauf Interessirte wollen sich zu gegebener Zeit am bezeichneten Orte einfinden.
Chemnitz, am 16. Juli 1884.
Die Stadtbaubehörde.
Richter, I. B. Bez.

Bekanntmachung.
Die Schlüssel für den Jahrmärkteverkehr während der Jahrmärkte betr.
1. Sonntags, Montags und Dienstags sind Buden und Verkaufsstände aller Art, Schieß- und Schaubuden, Reichthümer (spätestens Abends 10 Uhr) zu schließen.
2. Mittwoch Abends 7 Uhr ist Schluss des Jahrmärtes. Bis zu dieser Stunde haben die Verkäufer und Schaubudenbesitzer ihre Waare einzupacken und von ihrem Verkauf- und Schaulustigkeitsstellen sich zu entfernen dergestalt, daß zur angegebenen Zeit alle Buden und Stände vollständig geräumt sind.
3. Zumbekanntmachung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu acht Tagen bestraft. Außerdem erfolgt die vollständige Schließung der Buden beziehentlich Befreiung der Stände auf Kosten der Inhaber.
Chemnitz, am 14. Juli 1884.
Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Chemnitz.
Andr. Oberbürgermeister. Richter, Pol. Dir. Schmidt.

Gestohlen wurde am 30. Juni dieses Jahres aus dem Hirtshaus von Dietz & Cie. in Wittenberg eine goldene Damenremonstrirte mit schwarzen Seidern, 1 Zoll im Durchmesser, auf der hinteren Seite ein Wappenstein eingraviert tragend, sammt einer Goldkette mit goldenem Schieber und 3 beidgl. Perlen; letztere ist an einer Stelle zerfallen gewesen und daselbst mit Zwirnseiden zusammengeknüpft.
Uhr und Kette repräsentiren einen Werth von ca. 20 Mark.
Für Ermittlung des Täthlers und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände wird dies bekannt gemacht.
Chemnitz, am 18. Juli 1884.
Der königliche Staatsanwalt.
Dr. Knoebel.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers und Zuckerwaarenhändlers Robert Louis Sedler in Weina wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Chemnitz, den 16. Juli 1884.
Königliches Amtsgericht.
Börner.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das nachgelassene Vermögen des verstorbenen Restaurateurs Friedrich Anton Müller in Chemnitz wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Chemnitz, den 18. Juli 1884.
Königliches Amtsgericht.
Börner.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 175 verzeichnet, daß die hiesige Firma Otto Meyer u. Co. auf den Kaufmann Herrn Guido Schanz hier übergegangen ist und dieser künftig Otto Meyer u. Co. nachfolgt.
Chemnitz, am 17. Juli 1884.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.
Börner.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 176 verzeichnet, daß die hiesige Firma Otto Meyer u. Co. auf den Kaufmann Herrn Guido Schanz hier übergegangen ist und dieser künftig Otto Meyer u. Co. nachfolgt.
Chemnitz, am 17. Juli 1884.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.
Börner.

Verladung.
Der Schulamtskandidat Oskar Kemmann, früher in Annaberg, ist im besagten Aufnahmestellen, hat sich auf eine wieder im erstarrten Zustand im verantwortlichen. Er wird deshalb zwecks seiner Berechnung zum Erlaß von dem Unterzeichneten aufgefordert.
Die Polizeibehörden ersucht man, Kemmann im Betretungsfall hierauf aufmerksam zu machen.
Chemnitz, den 17. Juli 1884.
Königliche Staatsanwaltschaft.
J. A. W. Dr. Friedrich.

Stadtrief.
Gegen den 18jährigen Handarbeiter Emil Max Knorr, zuletzt in Annaberg bei Chemnitz aufhältlich gewesen, welcher fähig ist, den hiesigen Landgericht in Chemnitz vom 21. Mai 1884 erlassene Gefängnisstrafe von acht Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in die hiesige Gefängnisanstalt abzuliefern.
Chemnitz, den 18. Juli 1884.
Königliche Staatsanwaltschaft.
Wied.

Erlösigt.
Bei sich der unter'm 20. Mai d. J. hinter dem Späler Traugott Otto Werner aus Niedertröben erlassene Stadtrief durch Festnahme Werner's.
Königliche Staatsanwaltschaft Chemnitz, den 19. Juli 1884.
J. A. W. Dr. Friedrich.

Erlösigt.
Bei sich der unter dem 10. Juli d. J. hinter dem Weber und Handarbeiter Friedrich August Schellenberger aus Stolpen, erlassene Stadtrief durch Verhaftung Schellenberger's.
Kgl. Staatsanw. Chemnitz, den 19. Juli 1884.
Bachmann, St.-A.

Bekanntmachung.
Kunsthändlerisches Fleisch und sonstige Fleischtheile geschlachteter Thiere sind beim Transport auf den Straßen und Plätzen hiesiger Stadt vollständig und in reiner Weise zu verkaufen.
Zumbekanntmachung werden gegen diese Verletzung nach § 266 a des St.-G.-B. geahndet.
Chemnitz, am 14. Juli 1884.
Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Chemnitz.
Andr. Oberbürgermeister. Richter, Pol. Dir. Schmidt.

Tageschronik.

- 732. Schlacht bei Tours.
- 1468. Schlacht bei Belgrad.
- 1809. Erfindung des elektrischen Telegraphen.
- 1812. Schlacht bei Salamanca.
- 1860. Treffen bei Blumenau.
- 1869. Kessling, Erbauer der Brücken über den Niagara, gest.
- 1870. Sprengung der Festung Rheinfeste durch die Deutschen.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Rom 20. Juli.
Leipzig. Beim heutigen Bundesfestspiele war der Festzug ein außerordentlich glänzender. Besonders verdienen hervorgehoben zu werden die Gruppen Germania, Lipsia, Flora und der Jagd. Gegen 4000 fremde Schützen waren anwesend, worunter die Defestreicher besonders begrüßt empfangen wurden. Unter Sonnenschein vollzog sich die Uebergabe der Bundesfahne. Es herrschte eine sehr gehobene Stimmung.
Leipzig. Während des Festzuges stürzte das Gerüst des neuen Hofgebäudes ein, auf welchem sich viele Personen befanden, und von dort aus den Festzug in Augenschein zu nehmen. 2 Personen wurden schwer, 6 leicht verletzt.
Paris. Die Epidemie dehnt sich auf die benachbarten Provinzen aus. Hier sind in der letzten Nacht 21, in Arles gestern 10 und in Toulon 49 Personen an der Cholera gestorben. Der Papst sandte 20,000 Frs. für die Nothleidenden.
London. Auf dem britischen Dampfer „Saint Dufast“, der am 3. d. M. von Bombay in Marseille angekommen war und am 9. von Marseille nach Liverpool abgesetzt, sind am 11. resp. 15. d. M. zwei Gesellen an der Cholera verstorben. Das Schiff liegt unter Quarantäne auf der Werft.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Aus Cassel laufen fortgesetzt die günstigen Berichte über das Befinden des Kaisers ein. Täglich noch dem Bade unterwirft der Kaiser Brombeeren und des Nachmittags Aufträge in die Umgebung Cassels, während er im Uebrigen die laufenden Regierungsgeschäfte in gewohnter Pflanztreue erledigt.
Der „Reichsanzeiger“ publizirt in einer Bekanntmachung des Reichsanwalters die im Wesentlichen bereits bekannten Beschlüsse des Bundesraths zur Ausführung des Gesetzes über die Anfertigung und Verfolgung von Zündhölzern. Diefelben enthalten die Vorschriften über die Anlagen, welche zur Anfertigung von Zündhölzern unter Verwendung von weißem Phosphor dienen, zu treffenden Einrichtungen.
Die Erklärungen, welche in Berlin der französische Botschafter, Baron de Courcel, der Reichsregierung und in Paris der Ministerpräsident Ferry dem deutschen Botschafter, Fürst Hohenlohe, wegen des Zwischenfalls bei der Pariser Nationalfeier abgegeben haben, lassen denselben als erledigt erscheinen. Wie sich die „Nat.-Ztg.“ aus Paris melden läßt, ist die französische Regierung durch die freundliche Haltung des Berliner Kabinetts in der „Fahnen-Angelegenheit“ sehr befriedigt und so wird denn die ganze standhafte Affaire vom Hotel Continental erstens ohne nachtheiligen Einfluß auf die guten Beziehungen zwischen den beiderseitigen Regierungen bleiben.

Ein bedeutsamer Schritt auf wirtschaftlichem Gebiet ist in den letzten Tagen gethan worden. Es hat sich in Berlin ein „Verein zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe“ konstituirte, zu dem ausgesprochenen Zwecke, der erwerbsthätigen Bevölkerung Deutschlands diejenige maßgebende Rolle im öffentlichen Leben und namentlich bei Fragen vorwiegend wirtschaftlicher Natur zu verschaffen, welche ihr aus verschiedenen Gründen bisher arg verkannt worden ist. Der erwerbsthätigen Bevölkerung erwächst — wie der Verein in seinem Antrage betont — immer mehr die Aufgabe, auch ihrerseits darauf hinzuwirken, daß bei der Aufstellung und Vertheilung der Gespenstlichen Regierung und Volksoververtretung mit voller Kenntnis des praktischen Lebens und mit unbefangener Würdigung der dadurch bedingten Verhältnisse vorgehen. Der Verein bezeichnet es daher als sein Ziel, sowohl bei der Regierung als auch in der öffentlichen Meinung auf eine richtige Würdigung der für die Erwerbsthätigen in Betracht kommenden Verhältnisse hinzuwirken. Der Umstand, daß dem Vereine die hervorragendsten Mitglieder des deutschen Handels- und Gewerbestandes angehören, welche zudem in politischer Beziehung die verschiedensten Parteien repräsentiren, verleiht ihm seine Bedeutung und so darf man wohl auf die Thätigkeit der neuen Vereinigung in der angeordneten Richtung gespannt sein. Ueber die Organisation des genannten Vereins wird berichtet: Der Verein soll seinen Sitz in Berlin haben und durch einen Vorstand von 5—7 Mitgliedern, sowie die besoldeten Geschäftsführer zur Ausführung seiner Anordnungen. Mitglieder des Vereins können sowohl einzelne Personen, als Handelsfirmen, ferner juristische Personen, Vereine, wirtschaftliche Verbände oder Korporationen gegen Zahlung eines jährlichen Beitrages von 20 M. werden.
In München ist ein nationalliberaler Verein in der Bildung begriffen und stehen an der Spitze der Bewegung Vorstandsvorstand von Schaus und Kommerzienrath Dänke.

Oesterreich-Ungarn. In der österreichischen Hauptstadt wendet sich das Interesse fortgesetzt den Verhältnissen zu, welche die Angeklagten in dem vor dem Wiener Landgerichte hiesigen Anarchistenprozesse abgelegt haben. Es erhebt hieraus, daß ein förmliches Konfession von Anarchisten, dem auch Stellmacher und Kammerer angehört, besteht, mit dem ausgesprochenen Zwecke, zu tauben und zu werden, um die Parteilasse zu fällen. Der erste Versuch dieser Art war ein Raubmord beim Schuhmacher Werstlinger in Wien, dem dann die bekannten grauenhaften Raubmordaffären in der Storchengasse zu Straßburg, in dem Heilbronner'schen Bankgeschäft in Stuttgart und in der Eisen'schen Wechselstube zu Wien folgten. Außerdem fällt auch diesem furchtbaren Konfession die Ermordung der Wiener Deputierten Bloch und Hubel zur Last. Hoffentlich gelingt es, auch die noch nicht in der Hand der Behörden befindlichen Teilnehmer und Mitwisser dieser Schandthaten baldigst zu ermitteln und sie der wohlverdienten Strafe zuzuführen.

Frankreich. Die alarmirenden Nachrichten über die Verschärfung des Konfliktes zwischen Frankreich und China, welche in jüngster Zeit verbreitet wurden, scheinen sich nicht zu beruhigen. Im Gegentheil verlautet jetzt, daß China der französischen Regierung bereits eine erste Demuthung gelehrt habe, indem das Peking-Kabinet die Zurückziehung der noch im Norden Tonkims befindlichen chinesischen Truppen auf chinesisches Gebiet, und zwar binnen Monatsfrist, angeordnet habe. Weiter nehmen die Verhandlungen über die Frankreich zu gewöhnliche Entschädigung ihren Fortgang und wird bis zur Regelung dieser Frage das französische Gesandnere in seiner beobachtenden Stellung vor Fußsüßen bleiben. — Die Cholera-Epidemie im Süden Frankreichs beschränkt sich glücklicherweise noch

auf Toulon und Marseille, indess ist die Zahl der täglichen Cholerafälle mit tödtlichem Ausgange in beiden Städten noch immer eine verhältnißmäßig bedeutende.
Italien. Die zwischen Italien und der Schweiz wegen der von letzterer Staats an der Grenze nach der Schweiz hin verhängten Sperremaßnahmen entstandenen diplomatischen Schwierigkeiten drohen zu ernstlichen Auseinandersetzungen zwischen beiden Staaten zu führen. Davier, der schweizerische Gesandte in Rom, ist, wie schon mitgetheilt, spezial wegen dieser Affaire aus seinem Urlaub zurückberufen und wieder auf seinen Posten beordert worden, um hier energisch die Rückgängigmachung der Sperremaßnahmen zu betreiben. Hierzu ist aber vorläufig wenig Aussicht vorhanden. Die ministerielle „Kassation“ sagt, Italien wäre nicht gewillt, nachzugeben, wenn die Schweiz nicht ausreichende prophylaktische Maßnahmen ergreifen wolle.
Niederlande. Die niederländische Erfolgsfrage wird ihre definitive Regelung in nächster Zeit erfahren. Nach einer Meldung aus dem Haag hat der Staatsrath bereits den Entwurf eines Regenshaftsgesetzes genehmigt. Dem Kabinet nach werden die holländischen Kammern zur Beratung desselben für den 28. Juli einberufen werden.
Nordamerika. Der Kandidat der republikanischen Partei Nordamerikas, Mr. Blaine, für den Präsidentschaftsposten hat in einem Schreiben die Kandidatur angenommen. In demselben empfiehlt er die Herstellung der intimsten Beziehungen zwischen allen Völkern Amerikas und die Erledigung aller zwischen Nord- und Südamerika etwa eintretenden Störungen durch einen „Schlichtspruch“. Die Annahme dieses Prinzips würde, wie Blaine meint, auch für die Völker Europas von günstigem Einflusse sein. Schließlich versichert er, daß Nordamerika sein Territorium nicht über den Rio Grande hinaus zu erweitern beabsichtige und daß es nur auf friedliche Eroberungen bedacht sein müsse.
Ägypten. Mit Ende dieses Monats erreicht das Ramadanfest, welches eigentlich nur eine Reihe strenger Fasttage bildet, in der mohammedanischen Welt seinen Abschluß. Man darf absehn auch einer künftigen Wiederaufnahme der Operationen des Wahdi gegen Ober-Ägypten entgegensehen. Die Nachrichten über die Vorkehrungen, welche die englische Militärverwaltung in Kairo für diesen Fall getroffen hat, lauten nicht sehr tröstlich. Ober-Ägypten ist von Vertheidigern fast ganz entblößt und nur in Assuan liegt ein englisches Regiment neben 3000 durchaus unzuverlässigen Ägyptern. Es ist daher ein englisches Infanterie-Bataillon von Malia zur Verstärkung der Streitmacht der Engländer in Ägypten nach Alexandria beordert worden und soll ein weiteres Bataillon folgen.

Nachrichten aus Chemnitz und Umgegend.

Chemnitz, den 21. Juli 1884.
F. — Wie verlautet, ist Herr Bahnhofsinspektor Börner in Schwarzenberg zum Bahnhofsinspektor für den Chemnitzer Bahnhof ernannt worden. Genannter Herr fungirte hier vor mehreren Jahren bereits als Inspektions-Assistent und wurde dadurch mit den Verhältnissen des hiesigen Centralbahnhofs durchaus bekannt. Im Hinblick darauf, daß er sich schon damals die Liebe und Achtung des Personals durch sein humanes und gerechtes Verfahren erworben hat, wird diese Nachricht umso mehr mit Freuden begrüßt werden.
— I. Auf dem gestrigen Jahrmarkt konnte erstwähnter Weise, nachdem sich der Himmel etwas aufgeklärt hatte, ein fester Geschäftverkehr konstatirt werden. Selbstverständlich war der Verkehr auf dem Neustädter Markte ein ganz enormer, so daß man sich durch die Menschenmasse kaum durchzuzwängen vermochte. Durch das Anhalten, Aufschreien, die Leierkasten, die Musikanten wurde ein beinahe unbelebendes Geräusch verübt, welches für jarte Nerven ordentlich abschreckend wirken mußte. Wie immer zum Jahrmarkt ist auch dies-